



Sachgebiet
Tiefbau

Sachbearbeiter
Herr Blockhaus

Beratung
Stadtrat

28.06.2022

Behandlung
öffentlich

Zuständigkeit
Entscheidung

Betreff

**Stadt Schongau: Umgestaltung Sonnengraben mit Himmelsleiter; Beschluss
- Vorstellung des Bauentwurfs mit Kostenberechnung
- Freigabe nächster Planungsstufe**

Anlagen:

1502_3_II_300-Lageplan_220613
1502_3_II_500-Schnitte_220613
1502_3_II_501-Regelschnitt Treppe_220613
1502_3_II_510-Sitzecke_220613
1502_3_II_520-Pflaster_220613
1502_3_II_521-Material_220613
1502_3_II_522-Ausstattung_220613
1502_3_II_523-Pflanzenauswahl_220613
1502_3_II_524-Trinkbrunnen_220613

Sachverhalt:

In der Stadtratssitzung vom 15.03.2022 wurde die Vorplanung mit Varianten zum Projekt vorgestellt. Der Stadtrat stimmte der Vorplanung mit der Variante 1 zu und die folgende Planungsstufe wurde beauftragt. Zwischenzeitlich wurde im Bau- und Umweltausschuss die Lichtplanung am 17.05.2022 vorgestellt und beschlossen. Nachfolgend erfolgt die Vorstellung des Bauentwurfs mit Kostenberechnung durch das Architekturbüro Lohrer-Hochrein.

Planung:

Sonnengraben

Am Polizeidienerturm entsteht der gepflasterte Vorplatz, über den die Altstadt an den Rundweg sowie über die Himmelsleiter an die tieferliegende Stadt anknüpft. Die Anbindung durch den Polizeidienerturm soll künftig stufenlos erfolgen.

In westlicher Richtung schließt die Sonnenterrasse entlang der Stadtmauer an. Diese erhält eine eigenständige Pflasterung und zeigt sich daher als wichtiger und besonderer Ort der Stadt Schongau und differenziert sich vom Stadtwallrundweg. Bänke laden hier zum Sonnenbaden ein. Der Bestandsbrunnen soll mit moderner Gestaltung als Trinkwasserbrunnen ertüchtigt werden.

Der Stadtwallrundweg wird mittels neuer wassergebundener Wegedecke aufgewertet.

Die Mauerkrone der bestehenden Stützmauer wird oberflächlich erneuert und zum Polizeidienerturm als Rampe hin aufgestockt. Das Gelände wird erneuert.

Die Mauerkante wird als Plattenband um die platzähnliche Aufweitung des Sonnengrabens verlängert. Dieser Platzbereich wird gegenüber dem Bestand etwas höher gelegt und mittels Wiesenböschung gesichert.

Die gesamte Platzfläche wird begrünt. Im neuen Schotterrasen liegen Staudenflächen mit Duftkräutern, die die Sinneseindrücke an diesem Ruheort erweitern. Zugang erhält man über eine Treppe, aber auch über eine Rampe. Künftig (nicht Teil der Ausführung) sollen Sitzkörbe zum Sitzen einladen. Bänke ergänzen das Angebot. Als Übergangslösung, bis die Sitzkörbe ihren Platz finden, könnten auch Hocker angeboten werden. Diese könnten nach Aufstellung der Sitzkörbe an anderen Orten in der Stadt ihren Platz finden.

Die großen Buchse bleiben erhalten und werden durch Pflegeschnitte aufgewertet. Sie bilden einen grünen Rücken und machen den Platzbereich zu einem gemütlichen Aufenthaltsort, der sich

vom Treiben auf dem Rundweg entkoppelt. In diesem Bereich soll sich auch das neue interaktive Fernrohr einfinden. Im angrenzenden Grundstück sollten in Absprache zwischen Stadt und Grundstücksbesitzer Obstgehölze und die Idee der Streuobstwiese gefördert werden.

Himmelsleiter

Die Treppenanlage wird erneuert und auf ein angenehmes Schrittmaß gebracht. Im unteren Bereich knüpft sie an den Dornauer Weg, oben über den Vorplatz und den Polizeidienerturm an die Altstadt.

Im oberen Steilhangbereich ist eine Stützmauer notwendig, die sich im Bereich der Quellaustritte zu einer freistehenden Mauerscheibe entwickelt und den Bereich räumlich fast.

Zwischen Weg sowie Blockstufen und der Stützmauer sorgt eine Rinne für Entwässerung. Im unteren Treppenbereich werden die Rinnen üppiger ausgeführt, um zusätzlich das anfallende Quellwasser abzuführen.

Das durch Verrohrungen austretende Hangwasser soll über kaskadierte Quelltröge erlebbar gemacht werden. So kann man vom Wasser umspült auf der Bank ruhen, in den höheren Becken seine Arme oder sein Gesicht mit Wasser benetzen oder im niedrigen Becken ein Kneipp-Bad nehmen. Die Tröge und die Bank lehnen sich an den bereits gebauten Brunnen des Münzgebäudes an. Der Korpus ist aus pulverbeschichtetem Stahl, die Bank aus dicken Holzbohlen.

Etwas unterhalb soll an einer kleinen Wegeaufweitung eine Bank zum Verweilen einladen.

Pflanzung

Der Platzbereich des Sonnengrabens soll mit Schotterrasen grün, aber belastbar gemacht werden. Im Schotterrasen werden Flächen mit Duftkräutern den Ort attraktiv und erlebbar machen. Pflanzen wie Thymian, Lavendel, Salbei, Katzenminze oder Dost sind alte Kulturpflanzen, die sich in den historischen Kontext einordnen lassen.

Der Hang unterhalb soll mit punktuell eingebrachter Wiesenansaat als Initialzündler die Bestandsvegetation unterstützen und für Insekten attraktiv gemacht werden. Die bestehende Stützmauer wird mit wildem Wein bepflanzt, um das technische Bauwerk in der Vegetation verschwinden zu lassen.

Material und Ausstattung

Die Materialien und Ausstattungsgegenstände folgen dem Leitfaden des Rahmenplans.

Um den Polizeidienerturm tritt das Altstadtpflaster mit seinem Riemchenverband aus beigem Naturstein in Erscheinung. Dieser Belag zieht sich über die Himmelsleiter durch und wird lediglich durch die dunklen Natursteinstufen unterbrochen. Das Gelände wird, wie im Rahmenplan festgelegt, ausgeführt und an Absturzstellen durch ein Edelstahlnetz ergänzt. Das Natursteinpflaster dient als stabiler und angemessener Teppich unter den Bänken der Sonnenterrasse. Der Rundweg wird mit wassergebundener Wegedecke ausgeführt.

Mit ihrer Materialität knüpft die Himmelsleiter an die Altstadtpflasterung aus gelbgrauem Granit an. Die Blockstufen werden dunkel ausgeführt.

Die notwendigen Stützmauern im Treppenbereich der Himmelsleiter soll als Naturwerksteinmauer aus spaltrauem Gneis mit einem schichtigen Aufbau ausgeführt werden. Langfristig soll die Mauer einen Standort für Flora und Fauna bilden und durch Überwachung von z.B. Moos oder der Rasenfläche des Hanges begrünt werden. So soll die Planung dem Rahmenplan gerecht werden, im Stadtwall den grünen Hang zu stärken.

Die Bänke entsprechend dem Schongauer Standardmodell mit Rückenlehne aus Stahlfüßen und Holzbohlen als Sitzflächen.

Der Trinkbrunnen in der Mauernische der Stadtmauer besteht aus einer Stahlsäule mit einer Wasserschale.

Das austretende Hangwasser soll in mehrere kaskadierten Stahltrögen aufgefangen werden. Integriert ist eine Sitzbank aus Holzbohlen.

Kostenberechnung

Die Kostenberechnung wird derzeit von der Verwaltung geprüft und in der Stadtratssitzung vorgestellt.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Schongau stimmt dem vorgestellten Entwurf mit Kostenberechnung des Projektes Umgestaltung Sonnengraben mit Himmelsleiter des Büros Lohrer und Hochrein zu. Das Planungsteam wird mit der nächsten Planungsstufe (Ausführungsplanung mit Ausschreibung) beauftragt.